

30: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Interreligiöses Lernen im Religionsunterricht
LV-Nummer:	LSF TU Dortmund: 147117
SWS	2 (Vorlesung)
Dozent/in:	Prof. Dr. Alexander Unser (alexander.unser@tu-dortmund.de)
Anbietende Einrichtung	Fakultät Humanwissenschaft und Theologie - Katholische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionsdidaktik
Anbietende Universität	TU Dortmund
Themenfeld/er*	b) Repräsentation / Produktion von Differenz
TN-Plätze:	6 / 30
Tag / Zeit:	Dienstag, 8:15-9:45
Raum:	Emil-Figge-Straße 50, 44227 Dortmund - Raum 2.323
Anmeldezeitraum:	25.03.2026, 00.00 Uhr – 31.03.2026, 23.59 Uhr Anmeldung für alle Studierenden der UA-Ruhr über Adina Korte, „Koordination Zertifikat Diversität und Gender“, TU Dortmund, über die Webseite: https://gleichstellung.tu-dortmund.de/projekte/vertiefungsmodul/ https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulasung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf
Termin der 1. Sitzung:	14.04.2026
Prüfungstermin:	TBA
Arbeitsaufwand:	Regelmäßige Teilnahme; Verfassen eines Kurzeassays (5-8 Seiten)
Zusammensetzung der Modulteilnote:	TBA
Inhalt	
Die Vorlesung führt in Grundlagen, Begründungen und didaktische Konzepte des interreligiösen Lernens ein. Angesichts wachsender religiöser Pluralität thematisiert sie die Frage, wie Schülerinnen und Schüler dazu befähigt werden können, mit religiöser Vielfalt konstruktiv umzugehen und einen eigenen Standpunkt zu entwickeln. Auf der Basis zentraler religionstheologischer Positionen sowie aktueller religionspädagogischer Konzepte werden Lerngegenstände, Ziele und Methoden des interreligiösen Lernens vorgestellt und kritisch diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dialogorientierten Ansätzen, der Auseinandersetzung mit Wahrheitsansprüchen verschiedener Religionen sowie exemplarischen methodischen Zugängen. Darüber hinaus werden zentrale Ergebnisse empirischer Forschung zu Lerneffekten und Lernprozessen berücksichtigt und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Unterrichtspraxis reflektiert.	
Lernziele	
Grundlegendes Wissen über didaktische Ansätze des interreligiösen Lernens im Religionsunterricht Grundlegendes Wissen über die Effektivität interreligiösen Lernens Argumentations- und Urteilskompetenz hinsichtlich der Chancen, Herausforderungen und Probleme pädagogischen Bearbeitung religiöser Differenz in der Schule	
Voraussetzungen	
<i>Wenn dieser Modulteil im Curriculum eines Faches Verwendung findet, sind Studierende dieses Faches auszu-schließen.</i>	
Literatur	

30: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Meyer, K. (2019). Grundlagen interreligiösen Lernens. Göttingen: V&R.

Sajak, C. P. (2018). Interreligiöses Lernen. Darmstadt: WBG.

Unser, A. (2022). Über Möglichkeiten und Grenzen des Abbaus von Vorurteilen und Stereotypen durch interreligiöses Lernen. In M. Khorchide, K. Lindner, A. Roggenkamp, C. P. Sajak & H. Simojoki (Eds.), Stereotypen - Vorurteile - Ressentiments: Herausforderungen für das interreligiöse Lernen (pp. 147-164). Göttingen: V&R uni-press.

Unser, A. (2021). Interreligiöses Lernen. In U. Kropač & U. Riegel (Eds.), Handbuch Religionsdidaktik (pp. 280-291). Stuttgart: Kohlhammer.

Unser, A. (2019). Social inequality and interreligious learning: An empirical analysis of students' agency to cope with interreligious learning tasks. Wien: LIT.